

**N I E D E R S C H R I F T**

zum öffentlichen Teil

der 29. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Blasewitz (SBR BI/029/2022)

am Mittwoch, 27. April 2022,

17:30 Uhr

im Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium, Aula,  
Haydnstraße 49, 01309 Dresden

**Beginn der Sitzung:** 17:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:57 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender  
Christian Barth

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Caroline Förster  
Florian Frisch  
Matthias Just  
Carola Kufner  
Doreen Sommer

Mitglied Liste CDU

Andreas Atzenbeck  
Johannes Richter  
Dr. Daniel Vorberg

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Dr. Reinhard Günzel  
René Lange  
Heiko Müller

Mitglied Liste DIE LINKE

Andreas Naumann  
Melanie Romberg  
Ilona Schär

Mitglied Liste SPD

Christian Kreß  
Michael Kunath

Mitglied Liste FDP

Carsten Biesok  
Dr. med. Johannes Etzrodt

Mitglied Liste Freie Wähler

Monika Aigner

**Abwesend:****Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Hannah Schöller zur Sitzung entschuldigt

**Mitglied Liste CDU**

Dr. Volkhard Gürtler zur Sitzung entschuldigt

Agata Reichel-Tomczak zur Sitzung entschuldigt

**Mitglied Liste Alternative für Deutschland**

Kathrin Decker zur Sitzung entschuldigt

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Marcus Bartusch zur Sitzung entschuldigt

**Verwaltung:**

Herr Porstmann	Sachbearbeiter Planung/Projektmanagement, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Frau Hönicke	Sachbearbeiterin Stadtbezirksangelegenheiten/Wahlen/Bürgerbeteiligung
Herr Siegert	Stellvertretender Stadtbezirksamtsleiter Blasewitz/Loschwitz
Frau Schilling	Sachbearbeiterin Stadtbezirksbeiratsangelegenheiten

**Gäste:**

Frau Teichmann Freundeskreis Trinitatis- und Johannisfriedhof

Es sind etwa 5 weitere Gäste zur Sitzung anwesend.

**Schriftführerin:**

Frau Graf Bürgermeisteramt, Stadtratsangelegenheiten

# T A G E S O R D N U N G

## öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 28. Sitzung des Stadtbezirksbeirates  
am 30.03.2022
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbe-  
zirksbeirat Blasewitz
- 2.1 Planung zur Erweiterung des Hermann-Seidel-Parks **V-BI00096/22**  
**beschließend**
- 2.2 Druckprodukte für Führung auf Johannisfriedhof **V-BI00097/22**  
**beschließend**
- 3 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters
- 4 Hinweise und Anfragen
- 4.1 Aktueller Stand zum Bauvorhaben auf der Blasewitzer Straße 60 **AF-BI00031/22**

**öffentlich**

**Einleitung:**

**Herr Barth** begrüßt die Beiräte und Gäste zur 29. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Blasewitz. Es sind 19 Beiräte zur Sitzung anwesend, somit wird die Beschlussfähigkeit hergestellt. Frau Decker, Frau Reichel-Tomczak, Herr Dr. Gürtler, Frau Schöller und Herr Bartusch sind zur Sitzung entschuldigt. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Tagesordnung. Diese wird somit bestätigt.

**1 Kontrolle der Niederschrift zur 28. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 30.03.2022**

Die Beiräte stellen Fragen zur elektronischen Ladung. Durch die unterschiedliche Abgabe der Zustimmungen der Beiräte könne es vorkommen, dass einige Beiräte noch per Post geladen wurden. Mit der Zeit werde sich die neue Ladungsform normalisieren. Die Niederschrift werde demnächst ebenso als elektronische Ladung versandt.

Die Niederschrift der 28. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Blasewitz vom 30. März 2022 wird von **Frau Sommer** und **Herrn Lange** unterschrieben und somit zur Kenntnis genommen.

**2 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Blasewitz**

**2.1 Planung zur Erweiterung des Hermann-Seidel-Parks**

**V-BI00096/22  
beschließend**

**Herr Porstmann** stellt die Maßnahmen zur Erweiterung des Hermann-Seidel-Parks vor. Er erklärt, dass durch die Finanzierung des Stadtbezirksbeirates, der Abriss der Garagenanlage beschleunigt werden könne.

**Herr Biesok** finde es zu einfach, dass aus Gewohnheit, Gelder für den Abriss der Garagen durch den Stadtbezirksbeirat bereitgestellt werden. Es sei nicht richtig, öffentliche Mittel für einen Rückbau in dieser Form aufzuwenden.

**Herr Porstmann** antwortet, dass 50.000 Euro nicht ausschließlich für den Abriss genutzt werden. Der Rückbau koste weniger. Er erläutert, dass es bei Absprachen im Amt für Stadtgrün immer verschiedene Meinungen gegeben habe und die Frage, ob ein Abriss durch den Stadtbezirksbeirat finanziert werden solle, ausgiebig diskutiert wurde. Die Stadt Dresden würde durch die, so geplante Umsetzung, Streit mit Bürgerinnen und Bürgern vermeiden.

**Herr Barth** fügt hinzu, dass sich anderenfalls auf einen sehr langen Streitzeitraum eingelassen werde. Durch die Mittel des Stadtbezirksbeirates, würde ein vermutlich lang andauernder Streit um den Abriss, eine Beschleunigung erfahren.

**Herr Biesok** finde das Argument, dass Streit mit Bürgern vermieden werden wolle, nicht angebracht. Es könne sonst an vielen Stellen Streit vermieden werden, wie beispielsweise beim Verteilen von Bußgeldern beim Parken. Er stellt dar, dass dies dieselbe Situation sei.

**Herr Dr. Günzel** stimmt den Argumenten von Herrn Biesok zu. Er sehe aber auch ein, dass es eine schwierige Situation sei. Er schlägt vor, den Garagenbesitzern eindeutig anzuzeigen, dass der Abriss erfolgen müsse. Es sei falsch sich über eigene Vorschriften hinwegzusetzen.

**Herr Postmann** erklärt, dass auch viele ältere Leute die Garagen besitzen würden. Es sehr natürlich auf für diese schwer, sich selbstständig um den Abriss zu kümmern.

**Herr Richter** spricht an, dass der Hindernisparkour und der Matschspielplatz komplett unterschiedliche Altersgruppen ansprechen würden. Er fragt, ob es dabei Erfahrungen in der Umsetzung und Nutzung gebe. Er fragt auch was unter einer mobilen Toilette zu verstehen sei.

**Herr Porstmann** antwortet, dass diese mobile Toilette bei Bedarf wieder versetzt werden könne. Er erklärt, dass die Spielbereiche aufgrund der Vorstudie so geplant wurden. Die zuständigen Planerinnen und Planer haben genügend Erfahrung um einzuschätzen, welche Spielbereiche sinnvoll seien. Außerdem halten sie sich an die Vorschriften, weshalb es keine widerrechtlichen Überschneidungen geben werde.

**Herr Barth** fügt hinzu, dass die Kosten zur Anschaffung und Erhaltung einer festen Toilette noch im Gespräch seien. Momentan hänge die Planung an den Betriebskosten.

**Frau Schär** regt an, über die Inhalte der Planung genauer nachzudenken. Sie erläutert, dass ein Matschspielplatz in der heutigen Zeit nicht angemessen sei. Im Sommer gebe es immer weniger Wasser für Straßenbäume und für diesen Spielplatz werde das Wasser großzügig zur Verfügung gestellt. Sie sei für das Streichen des Matschplatzes in der Vorlage.

**Herr Porstmann** führt aus, dass es erst der Anfang des Prozesses zur genauen Planung sei. Am Ende würden zwei Varianten vorgestellt, zwischen welchen sich der Beirat entscheiden könne. Auch die Funktion der Flächen sei natürlich austauschbar.

**Herr Dr. Etzrodt** stimme ebenso gegen einen Matschplatz. Durch einen Änderungsantrag können die Wünsche des Beirates aufgenommen werden. Er fragt ob die Vorplanung noch verändert werden könne und ob ein Antrag Sinn mache.

**Herr Barth** merkt an, dass der Matschspielplatz nur in der Begründung und nicht im Beschluss zu finden sei.

**Herr Porstmann** erklärt, dass am Ende zwei Varianten im Beirat vorgestellt und gemeinsam über Vor- und Nachteile diskutiert werde. Im Fachplanungsprozess werden Änderungen eingebracht und umgesetzt.

**Herr Dr. Etzrodt** spricht auch die Garagen an. Eine Summe von 10.000 Euro für den Abriss sei sehr relevant und er sehe Probleme in den Verantwortungen. Auch in Zukunft könnten sich andere Antragsteller auf den Beschluss beziehen. Er würde gerne einen Änderungsantrag stellen, die 10.000 Euro zu streichen.

**Herr Porstmann** führt aus, dass er auf die Konsequenzen aufmerksam gemacht hat. Der Beirat müsse nun selbst entscheiden, Mittel zur Verfügung zu stellen.

**Herr Barth** antwortet, dass es bei Fördermittelanträgen keine Verpflichtung zu Zustimmung oder Ablehnung gebe.

**Frau Dr. Förster** fragt nach der genauen Aufschlüsselung und den Zeiträumen zur Kündigung der Garageneigentümer. Sie fragt auch wozu die in der Vorlage aufgeführten 30.000 Euro genutzt werden (eventuell Wegebeziehungen oder Aufenthaltsplätze für Jugendliche).

**Herr Porstmann** erklärt, dass er nicht über alles Kenntnis habe, da Beräumung und Abriss unterschiedlich seien. Er antwortet, dass die Wegebeziehungen Einzelbausteine seien und eine abschnittsweise Freigabe erfolge. Er spricht die folgenden Planungsphasen an. Planungsphase 1 – Grundlagen und Ermittlung, Planungsphase 2 – Vorplanung, Planungsphase 3 – Entwurf, Planungsphase 4 – Genehmigungsplanung und Planungsphase 5 – Ausführungsplanung.

**Herr Kreß** erläutert, dass der Beschlussvorschlag eindeutig bezüglich der Summe sei. In der Begründung gebe es jedoch große Unterschiede und offene Fragen. Der Antrag sei inhaltlich nicht gut ausgearbeitet, was er nicht unterstützen könne.

**Herr Porstmann** sehe die Widersprüchlichkeit im Antrag nicht. Er weist darauf hin, dass immer noch Änderungen vorgenommen werden könnten und das Ansehen des Antrages lediglich die Beschleunigung des Prozesses gewesen sei.

**Herr Just** fragt zum Teilstück Nr. 27. Einen Matschplatz finde er nicht sinnvoll. Er sei für einen Änderungsantrag, dass der Matschplatz in der weiteren Planung nicht bedacht werde.

**Herr Porstmann** antwortet zum Teilstück Nr. 27. Dies sei die Aufgabe des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung.

**Herr Biesok** teilt die Auffassung, dass der Antrag nicht gut geschrieben sei. Er formuliert folgende Änderungen und Ergänzungen. In Ziffer 1 solle der Betrag auf 30.000 EUR geändert werden. Dem Beschlusspunkt 1 wird der Satz „Der Betrag ist für die Entwurfsplanung zu verwenden.“ hinzugefügt. Als neue Ziffer 2 solle folgender Satz eingesetzt werden. „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtbezirksbeirat Blasewitz dazulegen, ob und in wie weit eine durchsetzbare Rückbauverpflichtung der Pächter und ggf. des Flurstücks 27 besteht.“ Folgender Satz soll als Ziffer 3 eingesetzt werden. „Über die weiter beantragten 20.000 EUR entscheidet der Stadtbezirksbeirat nach Beantwortung der Frage zu 2.“

**Frau Schär** stellt den folgenden Ergänzungsantrag. „In der Entwurfsplanung ist von einem Matschplatz abzusehen.“

**Herr Dr. Vorberg** habe Verständnis dafür, die Schnelligkeit über die Kosten zu stellen. Es sei wichtig den Hermann-Seidel-Park zu Erweitern. Besser sei es das Verfahren zu beschleunigen, als auf 10.000 Euro zu beharren.

**Frau Kufner** stimmt Herrn Dr. Vorberg zu. Es habe in der Vergangenheit bereits ähnliche Beispiele gegeben. Wenn damals durch die Stadt Dresden keine Finanzierung erfolgt wäre, hätte es

keine Räumung gegeben. Sie spricht sich dafür aus, an dieser Stelle Geld auszugeben. Einen Matschspielplatz an der geplanten Stelle halte sie jedoch nicht für sinnvoll.

Dem Änderungsantrag von Herrn Biesok wird nicht zugestimmt (Ja 8|Nein 9|Enthaltung 2).

Dem Ergänzungsantrag von Frau Schär wird zugestimmt (Ja 12|Nein 2|Enthaltung 5).

### **Beschluss:**

1. Der Stadtbezirksbeirat Blasewitz befürwortet die Erweiterung des Herman Seidel Parks und beschließt 50.000 Euro aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Blasewitz für das Jahr 2022 zur Verfügung zu stellen.
2. Der Stadtbezirksbeirat Blasewitz ist nach endgültigem Abschluss der Maßnahme über diese zu informieren.
3. In der Entwurfsplanung ist von einem Matschplatz abzusehen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 11 Nein 6 Enthaltung 2

## **2.2 Druckprodukte für Führung auf Johannisfriedhof**

**V-BI00097/22  
beschließend**

**Frau Teichmann** stellt die Vorlage, als Mitglied des Freundeskreises Trinitatis- und Johannisfriedhofes Dresden, vor. Der Freundeskreis biete Führungen an, gestalte die Website, plane Veranstaltungen und Arbeitseinsätze und habe sich im vergangenen Jahr auch um den Friedhofshonig gekümmert. Es sei ein tolles Netzwerk aus engagierten Mitgliedern, welche ehrenamtlich arbeiten.

**Herr Frisch** halte das Projekt für unterstützenswert. Er gibt zu bedenken, dass Roll-Ups bei starkem Wind leicht umfallen könnten. Eventuell wäre eine andere Lösung sinnvoller zur Nutzung im Freien.

**Frau Teichmann** antwortet, dass die Roll-Ups mit Granitsteinen beschwert werden können. Damit habe es bisher nie Probleme gegeben.

**Herr Barth** korrigiert im Beschlusstext die Fördersumme auf 4.019 Euro.

Es gibt keine weiteren Fragen.



**Beschluss:**

1. Der Stadtbezirksbeirat Blasewitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Blasewitz für das Jahr 2022 in Höhe von insgesamt 4.019,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 17 Nein 1 Enthaltung 1

**3 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters**

**Herr Barth** informiert zu folgenden Themen:

- Fachveranstaltung zur 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie digital am 18. Mai 2022, 9 bis 12 Uhr: Frau Sommer und Herr Naumann würden gern die Infos zugesandt bekommen
- kurzes Feedback zum Treffen Thema Ideen Öffentlichkeitsarbeit vom 14. März 2022 (gesammelte Ideen: Ausbau der Schaukästen, Angebot im Fahrgastfernsehen, Erweiterung des Webauftritts, Reporter auf Honorarbasis oder ein Newsletter)
- Neugestaltung Toeplerpark: Einladung zur Planungswerkstatt am 5. Mai 2022 um 16 Uhr im Toeplerpark, Anmeldung per Mail unter [zukunft-stadtgruen@dresden.de](mailto:zukunft-stadtgruen@dresden.de)
- frühzeitige Beteiligung und öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung zum B-Plan Nr. 3038, Dresden-Seidnitz/Tolkewitz, Wohnstandort Kipsdorfer Straße/Weesensteiner Straße, findet am 10. Mai 2022, um 18 Uhr im Gymnasium Tolkewitz statt.
- Einladung zur Eröffnung Gabriela Oberkofler „Api étoilé – ein wachsendes Archiv, Freitag 29. April von 18 bis 20 Uhr

**4 Hinweise und Anfragen**

**Herr Barth** antwortet zu Fragen aus der letzten Sitzung. Die Wertstoffcontainer auf dem Paulusplatz werden täglich geleert und dennoch komme es oftmals zur Verstopfung der Container. Erhöhen lasse sich der Zyklus nicht, da bereits täglich geleert werde.

**Herr Richter** fragt, wie man im Bereich zwischen Trollgarten und Fähranleger zu einem doppelspurigen Ausbau stehe. Er fragt auch zu Planungen auf dem Grundstück Schandauer Straße/Glashütter Straße. Er wünsche sich, dass der Beirat mehr informiert werde.

Herr Barth nehme die Frage mit und bittet darum, eine Anfrage für die nächste Sitzung vorzubereiten.

Herr Dr. Günzel spricht den Ausbau von Fußwegen an, welche oftmals in einem schlechten Zustand seien.

Herr Barth nehme die Frage auf.

Herr Biesok fragt zu folgenden Themen:

- Bauvorhaben Kreuzung Lene-Glatzer-Straße/Lothringer Weg/Loschwitzer Straße
- Stresemannplatz/Mansfelder Straße
- Abriss Villa Tolkewitzer Straße

Frau Schär antwortet, dass Rosenbeete am Stresemannplatz gepflanzt werden.

#### 4.1 Aktueller Stand zum Bauvorhaben auf der Blasewitzer Straße 60 AF-BI00031/22

Herr Biesok stellt die Anfrage an den Oberbürgermeister.

##### Gegenstand:

Aktueller Stand zum Bauvorhaben auf der Blasewitzer Straße 60

##### Frage:

Der Stadtbezirksbeirat Blasewitz bittet den Oberbürgermeister um Beantwortung folgender Frage. Wie ist der derzeitige Sachstand zum Objekt/Grundstück Blasewitzer Straße 60?

##### Abstimmungsergebnis:

Zustimmung  
Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0

Es gibt keine weiteren Fragen.

Herr Barth schließt somit die Sitzung. Die nächste Sitzung des Stadtbezirksbeirates Blasewitz finde am 25. Mai 2022 statt.



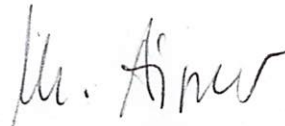
Christian Barth  
Vorsitzender



Emily Graf  
Schriftführerin



SBR-Mitglied



SBR-Mitglied